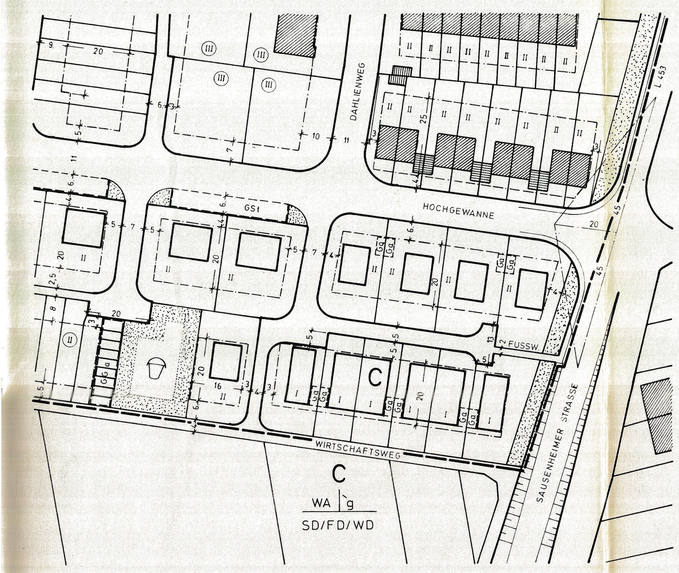
3. AUSFERTIGUNG

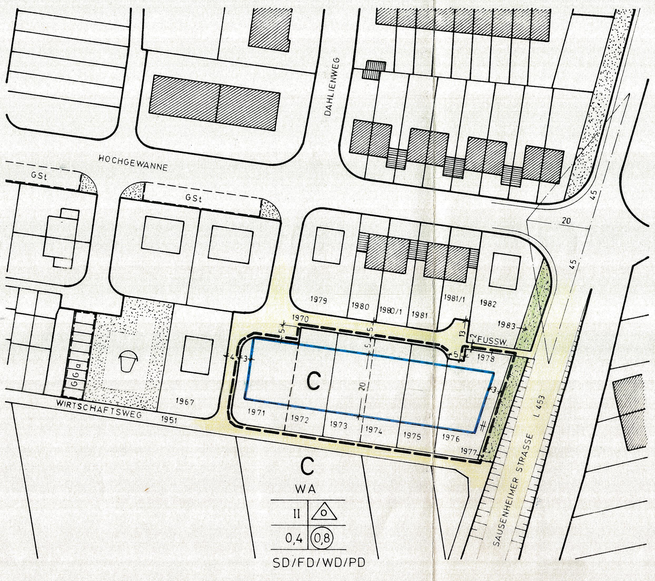
GRÜNSTADT

ÄNDERUNG V ZUM BEBAUUNGSPLAN HOCHGEWANNE

MASSTAB 1:1000



ALTE FASSUNG



NEUE FASSUNG

A. ZEICHENERKLÄRUNG

- BESTEHENDE HAUPTGEBÄUDE
- BESTEHENDE NEBENGEBÄUDE
- GEPLANTE HAUPTGEBÄUDE
- VORHANDENE GRUNDSTÜCKSGRENZE
- GRENZE DES RÄUMLICHEN GELTUNGSBEREICHS DES BEBAUUNGSPLANES
- BAUGRENZE
- ÖFFENTLICHE VERKEHRSFLÄCHE
- SICHTWINKEL
- GGa — GEMEINSCHAFTSGARAGEN
- GSt — GEMEINSCHAFTSSTELLPLÄTZE
- ÖFFENTLICHE GRÜNFLÄCHE
- ÖFFENTLICHER KINDERSPIELPLATZ
- WA — ALLGEMEINES WOHNGEBIET i.S. §4 BauNVO
- II — ZAHL DER VOLLGESCHOSSE (HÖCHSTGRENZE)
- O — OFFENE BAUWEISE, NUR EINZEL- UND DOPPELHÄUSER ZULÄSSIG
- g — GESCHLOSSENE BAUWEISE
- 0,4 — GRUNDFLÄCHENZAHL
- (0,8) — GESCHOSSFLÄCHENZAHL
- SD/FD WD/PD — SATTEL-FLACH-WALM- UND PULTDÄCHER ZULÄSSIG
- AUFZUHEBENDE GRUNDSTÜCKSGRENZE

B. TEXTLICHE FESTSETZUNGEN

1) DIE MINDESTGRÖSSE DER BAUGRUNDSTÜCKE IST MIT 400 qm FESTGESETZT.

2) GARAGEN UND NEBENANLAGEN i.S. § 14 BauNVO KÖNNEN NACH DEN VORSCHRIFTEN DER LBauO IN DER JEWEILS GÜLTIGEN FASSUNG ERRICHTET WERDEN.
VOR DEN GARAGEN IST EIN STAURAUM VON MIND. 5.00 m VORZUSEHEN.

3) DIE WERTE DES § 17 BauNVO GELTEN ALS HÖCHSTWERTE IM RAHMEN DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHEN.

4) KNIESTOCKAUFBAUTEN SOWIE DER AUSBAU VON KELLERGESCHOSSEN ZU WOHNRÄUMEN IST UNZULÄSSIG.

5) ZU ERRICHTENDE STÜTZMAUERN AN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN GELTEN ALS BESTANDTEIL DERSELBEN.

6) EINFRIEDUNGEN AN ÖFFENTLICHEN VERKEHRSFLÄCHEN DÜRFEN DIE HÖHE VON 1.00 m, GEMESSEN VON DER STRASSENKRONE, NICHT ÜBERSCHREITEN.

7) AUF DEM GRUNDSTÜCK PL.NR. 1976 IST DIE ERRICHTUNG EINER GARAGE AUCH AUSSERHALB DER ÜBERBAUBAREN FLÄCHE, IM NÖRDLICHEN BEREICH, ZULÄSSIG.

NACHRICHTLICH ÜBERNOMMENE FESTSETZUNGEN

DIE WOHNBAUTEN SIND DURCH GEEIGNETE MASSNAHMEN WIRKSAM GEGEN DEN VERKEHRSLÄRM ZU SCHÜTZEN.

BEI BAUARBEITEN SIND DIE BESTIMMUNGEN DER VO. VOM 06.09.1908 i.d.F. VOM 05.01.1966 ÜBER AUSGRABUNGEN UND FUNDE (GVBl. Nr. 16, SONDER NUMMER PFALZ, SEITE 19) ZU BEACHTEN.

ZUSTIMMUNGSERKLÄRUNG DER BETROFFENEN UND BENACHBARTEN GRUNDSTÜCKSEIGENTÜMER	
PLANNUMMERN	UNTERSCHRIFT
1967	Helmut Wickel Barbara Wickel WICKEL HELMUT, 6718 GRÜNSTADT 1
1969	Rosa Friedrich FRIEDRICH ROSA, 6719 BATTENBERG
1971, 1972, 1973, 1974	Johanna Mayer MAYER DIETER JOHANNA SOFIE, GRÜNSTADT 3
1951, 1970, 1975, 1976, 1977, 1978, 1983	STADT GRÜNSTADT (Gustavus) Bürgermeister
1979	Johannes Jäger KG LANDESSCHAFFERSTEINER GRHLD.-PFALZ
1980, 1980/1, 1981, 1981/1	FL. ERNST WERNER, 6231 SCHWALBACH 6231 Schwalbach (TAUNUS)
1982	HOLZ HORST u. BRIGITTE, 6541 TIEFENBACH

Hans E. Mill
LBS-Bezirksleiter
Hauptstraße 5, Telefon (06359) 50 55
6718 Grünstadt

Der als Satzung beschlossene Bebauungsplan wird hiermit ausgefertigt.
Grünstadt, den 11. Jan. 1993

Weber
Bürgermeister

Stadt Grünstadt

STADTVERWALTUNG GRÜNSTADT
– BAUAMT –
Bearbeitet
Geprüft März 81
Grünstadt, im März 1981
Bürgermeister